

Gesellschaftsbericht für das Jahr 2024

Nachrichten

Die Jahreshauptversammlung fand am 24.09.2024 im Tambosi statt. Der Verein hat aktuell 130 Vereinsmitglieder. Das hochgeschätzte und verdiente Vorstandsmitglied Martin Bucker war in diesem Jahr verstorben, die Anwesenden erhoben sich für ein stilles Gedenken.

Veranstaltungen

Freitagsvorträge (vormals „Wissenschaftliche Vorträge“)

Jeweils 20:00 Uhr Seminarraum Stadtarchiv, Untere Sandstraße 30 a, Bamberg

Freitag, 22. März 2024, Joachim Bauer, Bamberg: „Organisation und Verwendung von Geo-Daten“

Im Laufe von Jahrzehnten sammeln sich bei Naturinteressierten hunderte von ortsbezogenen Informationen an. Seien es Geotope, Standorte interessanter Pflanzen, Ausgangspunkte für Wanderungen, bereits durchgeführte oder noch geplante Exkursionen. Meist handelt es sich hierbei um Ortsnamen oder Geo-Koordinaten (Länge/Breite), die man bei Bedarf weitergeben oder in ein Navi eingeben kann. Schon auf Grund der schierem Anzahl liegt es nahe, hierfür Computerprogramme zu verwenden. Diese sollen allerdings kostengünstig und trotz unterschiedlicher Betriebssysteme untereinander synchronisierbar und auch ohne Internetverbindung einsetzbar sein. Zudem sollen sie das Navigieren auf der Straße und im Gelände ermöglichen. Welche Lösung der Referent hierfür gefunden hat, soll in diesem Vortrag vorgestellt werden.

Freitag, 05. April 2024, Dr. Martin Mayer, Dr. Remeis Sternwarte Bamberg: „Kosmische Explosionen und ihre bleibenden Spuren – Die Welt der Supernovae und ihrer Überreste“

Die Explosionen von Sternen an ihrem Lebensende, sogenannte Supernovae, gehören zu den energiereichsten Ereignissen im Kosmos, welche schon Generationen von Astronomen fasziniert haben. Die Bedingungen, die zur Explosion eines Sterns führen, sind extrem, seien es Riesensterne, die unter ihrem eigenen Gewicht implodieren, oder weiße Zwerge, die gewissermaßen wie Atombomben explodieren. Doch auch nach ihrem Tod beeinflussen explodierte Sterne ihre Umgebung auf spektakuläre Art: Enorme Mengen chemischer Elemente werden aus dem Inneren des Sterns ins All hinaus geschleudert und bilden riesige Blasen aus heißem

Gas, die über Jahrtausende als wunderschöne Supernovaüberreste am Nachthimmel zu sehen sind. Ebenfalls entstehen beim Kollaps von Sternen schwarze Löcher oder Neutronensterne, Objekte, die durch ihre extreme Dichte selbst die sie umgebende Raumzeit verzerren. In diesem Vortrag nehme ich Sie mit auf eine Reise in die spektakuläre Welt der explodierenden Sterne, angefangen von ihren spannenden Explosionsmechanismen bis hin zu ihren faszinierenden Überresten am Nachthimmel.

Freitag, 13. September 2024, Adolf Riechelmann, Kersbach: „Fuerteventura – die Wüsteninsel“

Fuerteventura ist eine Insel, die polarisiert. Surfer nennen sie wegen der grandiosen Wellen- und Windbedingungen sowie dem kristallklaren türkisfarbenen Wasser das "Hawaii Europas" und jene, die dem herben Klima Mitteleuropas entfliehen wollen, geben Fuerteventura den Namen "Insel des ewigen Frühlings". Fuerteventura ist schön und facettenreich, einzigartig ihre Natur. Aber an die Kargheit Fuerteventuras muss man sich erst gewöhnen: im unbewohnten Hinterland wächst kaum ein Baum, dafür gibt es reichlich Vulkangestein, Wüstenlandschaft und manch störrisches Kakteengewächs.

Doch Fuerteventura bietet mehr, viel mehr. Der Besucher muss sich nur einlassen auf diese karge Schönheit im Atlantik. Wohltuende Ruhe und Zeit zur Pause vom Alltag bietet die "Isla tranquila", die entspannte, ruhige Insel. Es lohnt sich die Touristenzentren zu verlassen und die allorts anzutreffenden hübschen Dorfkirchen sowie die historischen Windmühlen und die Bauten der spanischen Kolonialarchitektur anzusehen. Und noch so manches darüber hinaus gilt es zu erleben, an das wohl kaum jemand denkt, wie zum Beispiel seltene Pflanzen am Wegesrand – die Insel wird auch das "Galapagos der Botaniker" genannt – und Tiere, die nur hier kriechen und fluchen.

Freitag. 25. Oktober 2024, Dr. Marianne Lauerer und PD Dr. Gregor Aas, Ökologisch-Botanischer Garten der Universität Bayreuth: „Punktgenau! Flora Bayreuth“

Von 2009 bis 2021 hat eine Gruppe von FloristInnen die Pflanzenwelt von Bayreuth und Umgebung komplett inventarisiert. Nachgewiesen wurden insgesamt ca. 1800 Pflanzenarten, die meisten Vorkommen sogar punktgenau mittels GPS-Koordinaten dokumentiert. Die Kartierung des aktuellen Pflanzenbestandes wurde ergänzt durch eine umfangreiche Auswertung aller verfügbaren historischen Quellen zurück bis in das 17. Jahrhundert. Im Vortrag werden das Vorgehen und Ergebnisse dieser Kartierung anhand von Pflanzenporträts und Verbreitungskarten präsentiert. Dabei wird darauf eingegangen, wie sich die Flora verändert hat, welche Arten neu bzw. zugewandert und welche selten geworden sind. Bemerkenswert dabei ist, wie viele und zum Teil auch seltene Arten im urbanen Raum Ersatzlebensräume finden.

Freitag, 06. Dezember 2024, Dr. Carmen Fuertes Rodriguez und Stefan Hirsch, Bamberg: „Wilde Mongolei – Ein wahrhaftiges Vogelbeobachtungsabenteuer“

Die Mongolei steht für atemberaubend schöne Landschaften und unendliche Weiten. Mit weniger als vier Millionen Einwohnern gehört das Land zwischen Russland und China zu den am wenigsten dicht besiedelten Gebieten der Erde. Taiga und offene Steppe wechseln sich ab mit den Sanddünen der Wüste Gobi und malerischen Bergzügen und dem Altai-Gebirge sowie Salz- und Süßwasserseen und machen die Mongolei zu einem unvergesslichen Erlebnis. Der Bildvortrag von dieser expeditiionsartigen Rundreise gewährt Einblicke in die faszinierende Vogelwelt, Flora und weitere Fauna an diesem Kreuzungspunkt Ostasiens, vom Altaikönigshuhn, der Weidenammer und dem Schneekranich über die Saxaul-„Wälder“ bis hin zu den Przewalski-Pferden und vielen weiteren Höhenpunkten.

Dienstagsvorträge (vormals „Sprechabende“)

Beginn 19:30 Uhr, Gaststätte Tambosi, Promenade 11, Bamberg / Nebenraum.

Dienstag, 26. März 2024, Dr. Martin Borchardt, Breitengüßbach: „Auf Goldsuche in Westaustralien“

Der Vortrag von Dr. Martin Borchardt führt die Zuhörer ins unwirtliche Outback Westaustraliens, wo trotz langjähriger Ausbeutung durch professionelle Goldsucher mit Geduld und Glück noch schöne Goldnuggets zu finden sind. Anhand von Bildern schildert der ehemalige Lehrer am Clavius-Gymnasium Bamberg die Herausforderungen auf dem Weg zum Gold, der durch faszinierende Landschaften mit einzigartiger Geologie, Flora und Fauna führt.

Dienstag, 28. Mai 2024, Friedhelm Haun, Kulmbach: „Wo wir uns finden ... – Zur Kulturgeschichte der Linde“

Zu kaum einem anderen Baum als der Linde hat sich so eine intensive Beziehung entwickelt. Die Vorfahren haben sie in die Dörfer geholt und bedeutende Punkte in der Natur durch Lindenpflanzung betont. So sind Alleen entstanden und viele Flurlinden. Durch ihr z.T. hohes Alter künden sie von vergangenen Zeiten und können dabei "vieles erzählen". Bei Interesse können auch noch die Unterscheidungsmerkmale der heimischen Arten und der gängigen Parklinden aufgezeigt werden.

Dienstag, 25. Juni 2024, Dr. Joachim Milbradt, Prönsdorf: „Hecken – ihre ökonomische und ökologische Bedeutung in der Kulturlandschaft“

Die jahrhundertealten Feld- und Heckenraine als (ehemalige) Abgrenzungen von landwirtschaftlichen Flächen erfuhren in den letzten ca. 50 Jahren gewaltige Einbußen. Neuanlagen können jahrhundertelang gewachsene Strukturen nicht annähernd ersetzen.

Dienstag, 23. Juli 2024, Johannes Otto Först, Bamberg: „Naturerlebnisse und kulturelle Impressionen von der Via de la Plata“

Der Referent berichtet von seinen Naturbegegnungen auf der Via de la Plata, der historischen Straßenverbindung von Sevilla nach Santiago de Compostela. Auf der Route liegen bedeutende Städte wie Mérida, Cáceres und Salamanca, zahlreiche Gebirge und vor allem die weitläufigen Landschaften der Extremadura. Auf den extensiv und daher nachhaltig genutzten landwirtschaftlichen Flächen dieser Region konnte sich eine reichhaltige Pflanzen- und Tierwelt entwickeln und erhalten. Im Vortrag werden die wichtigsten kulturhistorisch bedeutsamen Orte und auch die Prozessionen der Karwoche (Semana Santa) kurz vorgestellt, im Zentrum stehen jedoch Landschaftsbilder sowie Befunde aus der Flora und Fauna.

Dienstag, 27. August 2024, Diplom-Biologe Jürgen Thein, Büro für Faunistik und Umweltbildung, Haßfurt: „Was kreucht und fleucht in der Stadt Bamberg?“

In den Jahren 2023 und 2024 haben die Biologen Martin Bücken, Josline Griesse und Jürgen Thein im Bamberger Stadtgebiet ausgewählte Tiergruppen wie Vögel, Reptilien, Amphibien, Heuschrecken, Libellen und Tagfalter kartiert. Diese sogenannte „Naturschutzfachkartierung“ erfolgt in Abständen in allen kreisfreien bayerischen Städten. Auftraggeber sind das Bayerische Landesamt für Umwelt und die jeweilige Kommune, hier das Klima- und Umweltamt der Stadt Bamberg. Jürgen Thein berichtet über die teilweise überraschenden Ergebnisse der Kartierung.

Dienstag, 24. September 2024, Jahreshauptversammlung, Mitgliederversammlung

1. Geschäfts- und Kassenbericht des Vorstands
2. Bericht der Kassenprüfer
3. Entlastung des Vorstands
4. Anträge und Verschiedenes

Anschließend Vortrag von Diplom-Geograph Hermann Bösche, Bamberg: „Von den Tropen bis in die gemäßigten Breiten der Südhemisphäre – Ein kurzer Überblick über die Wälder der Erde, Teil 2“

Wie in Teil 1 werden in diesem Vortrag Beispiele von noch weitgehend menschlich unbeeinflussten Wäldern aus den verschiedenen Vegetationszonen der Erde aus Südindien, Thailand, Kambodscha, Namibia, Westaustralien und Tasmanien gezeigt, die der Referent besucht hat. Dabei werden u. a. ökologische Besonderheiten und Beispiele von Pflanzen- und Tierarten vorgestellt.

Dienstag, 22. Oktober 2024, Dr. Gerhard Schillai, Bamberg: „Die Silberdistel im Landkreis Bamberg – postglaziale Ausbreitungsgeschichte und aktuelle Bestandsentwicklung der Vorkommen dieser attraktiven und naturhistorisch äußerst interessanten Pflanze in unserem Raum“

Hatte sich die Große Wetterdistel, wie die Silberdistel (*Carlina acaulis* L.) auch genannt wird, während des Hochglazials in Gebiete südlich der Alpen zurückgezogen, so konnte sie sich anschließend wieder entlang der Jurazüge in die noch offene Landschaft ausbreiten. Mit zunehmender Bewaldung vorübergehend zurückgedrängt, wurde sie durch die früh einsetzende Weidewirtschaft des Menschen massiv begünstigt. Biologie und Lebenszyklus dieser botanischen Ausnahmeerscheinung werden vorgestellt. Mögliche Ursachen für das Erlöschen früherer Vorkommen und die Überlebenswahrscheinlichkeit noch existierender Bestände werden diskutiert. Dabei spielt insbesondere die geänderte Nutzung der Landflächen eine große Rolle.

Dienstag, 26. November 2024, Dr. Rudolf Kötter, Erlangen: „Streifzüge durch die Flora Süditaliens“

An der engsten Stelle Italiens, dort, wo die drei Regionen Kampanien, Basilikata und Kalabrien zusammenstoßen, findet man eine ungewöhnlich vielfältige Flora vor. Das liegt wesentlich daran, dass hier zum einen auf engstem Raum alpine und mediterrane Vegetationszonen zusammenstoßen, zum anderen östliche (Balkan) und westliche (Sizilien) Florenelemente ihre jeweilige Verbreitungsgrenze finden. Im Vortrag werden einige typische Vertreter dieser Flora vorgestellt.

Dienstag, 17. Dezember 2024, Dr. Marianne Lauerer, Ökologisch-Botanischer Garten der Universität Bayreuth: „Der Botanische Garten Bayreuth: Eine Reise in die Tropen“

Die Tropen sind faszinierend, reich an Arten und vielfältig in ihrem Erscheinungsbild! Im Vortrag werden zunächst einige tropische Großlebensräume der Erde an Beispielen von Naturstandorten gezeigt. Aufbauend darauf wird vorgestellt, wie versucht wird, diese faszinierende Pflanzenwelt in den Gewächshäusern des Ökologisch-Botanischen Gartens der Universität Bayreuth abzubilden, mit den typischen Lebens- und Vegetationsformen vom Tieflandregwald über die tropischen Trockenwälder bis zur Mediterranvegetation.

Exkursionen

Samstag, 13. April 2024, Siegfried Weid: „Vogel(stimmen)wanderung zu Natur- und Wohlfühlorten in der Gemeinde Stegaurach“

Samstag, 04. Mai 2024 , Siegfried Weid: „Vogel(stimmen)wanderung zu Natur- und Wohlfühlorten in der Gemeinde Stegaurach“

Montag, 13. Mai 2024, Ulla Reck/Günther Oltch, Freundeskreis Nationalpark Steigerwald, und Hermann Bösche, Naturforschende Gesellschaft Bamberg: „Schluchtwald, Langblättriges Waldvögelein, Elsbeeren und thermophile Säume im Nordsteigerwald“

Wir wandern im Nordsteigerwald am Naturwaldreservat Mordgrund entlang bergauf, dessen Schlucht- und Laubmischwälder seit 1998 nicht mehr bewirtschaftet werden. Am Wegrand können wir duftende Maiglöckchen und die Orchideen Vogelnestwurz und Langblättriges Waldvögelein finden. Weiter oben stehen Elsbeeren in Blüte, und wir begegnen einer urigen Baumgestalt. Der Weg führt uns zu einem thermophilen Waldsaum mit Pflanzen wie Nicken- dem Leimkraut und Mausohr-Habichtskraut. An blühenden Wiesen vorbei geht es nun bergab und durch Oberschleichach zurück zum Ausgangspunkt. Unterwegs wird auch über den Nationalpark Steigerwald informiert, der Natur- und Klimaschutz direkt vor unserer Haustür bedeutet. Die Weglänge beträgt ca. 6 Kilometer.

Samstag, 18. Mai 2024, Stephan Pfützenreuter, Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz, Referat Arten- und Biotopschutz: „Inseln der Vielfalt – Steppengebiete des Thüringer Beckens II“, Tagesexkursion

11:00 Bottendorfer Hügel bei Artern u.a.

18:00 Rückfahrt/Ankunft in Bamberg ca. 20:30 Uhr

Mittagessen in Gaststätte vor Ort

Eine sehr schöne und kenntnisreiche Broschüre zu den Exkursionszielen ist zu finden unter:

https://umwelt.thueringen.de/fileadmin/001_TMUEN/Unsere_Themen/Natur_Artenschutz/Biologische_Vielfalt/Steppenrasen/pubdownload1617.pdf

Freitag, 14. Juni 2024, Diplom-Geograph Hermann Bösche, Bamberg: „Die Pflanzenwelt der Streuobstwiesen vom Spitzberg und Kunkelsbühl am Haßbergtrauf“

Streuobstwiesen verfügen über einen enormen Artenreichtum und beherbergen eine Vielzahl verschiedener Tier- und Pflanzenarten. Hermann Bösche gibt bei dieser Exkursion Einblicke in die faszinierende Pflanzenvielfalt der Streuobstwiesen vom Spitzberg und Kunkelsbühl am Haßbergtrauf. In Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Landkreis Bamberg e.V.

Mittwoch, 24. Juli 2024, Dr. Georg Hetzel, Stegaurach: „Jenseits des Domberts - die synanthrope Flora einer alten Kulturlandschaft – Erkundungen zwischen Leinritz (Regnitz) über Michelsberg und Ottobrunnen bis gegen den Abtsberg“

Teil II der "Hügeltour" durch Bamberg zur Kenntnis von Florenelementen, die ihr Vorkommen wesentlich dem kulturschaffenden Menschen verdanken. Dazu zählen hier nicht nur Weinberg-

stulpe, Milchstern und Maulbeerbaum, sondern auch weniger bekannte Elemente wie "Mespe-la", Kirschpflaume, Zauberrübe, Gelber Lerchensporn und Zymbelkraut. Sicher bleibt daneben Zeit am "grün-alternativen" Cherbonhof für einen Blick auf die "moderne" Subspontanflora der Stell- und Lagerflächen, Böschungen und Gehölzbestände, zu deren bekannten Vertretern die Zierstauden *Achillea filipendulina*, *Alchemilla mollis*, *Eryngium planum* und *Geranium macrorrhizum*, ostasiatische Cotoneaster-Sträucher, die "Mongolische Waldrebe" *Clematis tangutica*, sowie mehrere ostmediterrane *Campanula*-Arten gehören.

Montag, 02. September 2024, Ulla Reck/Günther Oltsch, Freundeskreis Nationalpark Steigerwald und Hermann Bösche „Ein Birnbaum, wie er nicht im Buch steht“

Wir laufen zu einem 50m höher gelegenen Aussichtspunkt mit schöner Fernsicht. Anschließend geht es auf einer Forststraße bergab ins Weilersbachtal. Nach ca. 3 Stunden sind wir wieder am Ausgangspunkt. Unterwegs lernen wir einen Methusalembirnbaum kennen mit allen Attributen eines außergewöhnlichen Biotopbaums. Die Weglänge beträgt 5,5 Kilometer.

Samstag, 05. Oktober 2024, Johann Schobert, Hirschaid: „Saurierfunde auf den Feldern bei Geisfeld“

Festes Schuhwerk erforderlich! Bitte Behälter (Eimer) mitbringen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: [82](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Gesellschaftsbericht für das Jahr 2024 236-242](#)